

Aus Bau und Provinz.

Taunus und Main.

Ernte-Ausflug.

d. Kurod i. L., 14. Okt. Der Abschnitt eines Jahres, der dem Bauern nach mühe und Arbeit seinen Lohn einbringt, ist am Ende angelangt. Nur noch einige Tage, dann werden die letzten Felder abgeerntet sein, und es wird am Abend, wenn die „Altenflucht“ beginnt, wieder die wohl-tuende dörfliche Stille eintreten. Bis dahin herrscht auf den Ortsstraßen und in den Höfen bis in die späten Abendstunden noch emsiges Leben. Alles ist auf „berdten“ eingestellt. Die Fuhrwerke kommen aus allen Dörfern, eins hinter dem andern, mit der in diesem Jahre besonders reichen Kartoffelernte angefahren, die von den überall hell-erleuchteten Kellerräumen aufgenommen wird. Ein Duftgemisch von Äpfeln und Most liegt darauf, das in uns die Vorfreude für die kommenden langen Winterabende weckt.

Ein Opfer seines Berufes.

— Kupperobahn (Is.), 13. Okt. Der Chefarzt der weitbekannten Lungenheilstätte, die erst vor wenigen Tagen in das Eigentum der Landesversicherungsanstalt übergegangen ist, Dr. Georg Schellenberg, ist seinem schweren Leiden, das er sich bei der Ausübung seines Berufes zugezogen hat, erlegen. In fast vierzigjähriger Tätigkeit als leitender Arzt der bekannten Anstalt hat sich der Bewährte im Kampfe gegen die Tuberkulose heftige Verdienste erworben. Tausende von Kranken des Rhein-Main-Gebietes und weit darüber hinaus haben durch Schellenberg Genesung oder dauernde Linderung in ihrem Leiden erfahren.

— Eppstein i. L., 13. Okt. Die Möbel-Werbe-schau der Schreinerhandwerksmeister aus Eppstein und Rodenhausen wurde am vergangenen Sonntag eröffnet. Zur Eröffnung waren die Vertreter des Staates, der Partei, der Kommunalverwaltung und der Handwerkskammer erschienen. Die Herren Landrat Dr. Janke, Amtsleiter Hubertson, Schreinermeister Sparwasser und Bürgermeister Maul richteten kurze Ansprachen an die Aussteller und Gäste. In den Reden kamen Worte des Dankes und der Anerkennung zum Ausdruck. In die Eröffnung schloß sich ein Rundgang durch die Werbestände. Hierbei wurden die ausgestellten Möbel, Polsterwaren, Küchen und Wohnungseinrichtungen besichtigt.

Aus dem Rheingau.

Eitlicher Nachrichten.

(Eltville, 13. Okt. Bei der Abreise der letzten „Rd.“-Urlauber aus Sachsen war die Ehefrau eines Urlaubers auf dem Eitlicher Bahnhof zurückgeblieben. Ihre „pflichtver-gessene“ Gehäufte sah „unbewußt“ im abfahrenden Zug. Zum Glück konnte die „Verlassene“ mit einem Nachzug aus dem Rheingau nachreisen, so daß die beiden Eheleute doch

gleichzeitig in der Heimat ankamen. Über ihr Wiedersehen ist nichts bekannt geworden. Es ist aber nicht das erste Mal, daß zwei, die zusammen ins Rheingau gefahren sind, ein-ander dort im Nachbereich des „Rheingauers“ verloren — und zum „happy end“ dann doch wieder gefunden haben. Der Rheingau schreibt „Komödien der Irrungen“. — Bei den Kämpfen um die Vereinsmeisterschaft in der „Turn-gemeinde 1846, E. V.“ wurden Vereinsmeister Harry Müller im Hünstumpf (Männer), im Hochsprung, im Kugelstoßen (7½ Kilogramm), im Schleuderball und im Speer-wurf, Werner Holz im Hünstumpf Jugend I, im 100-Meter-Lauf und im Kugelstoßen (5 Kilogramm), Franz Reuher im Dreifampf Jugend II und im Kugelstoßen (4 Kilogr.), Peter Riech im Weitsprung, im Kugelstoßen und im Diskus-werfen und Gerd Schieferlin im Kugelstoßen. In einem Diatabell nach dem Austrag der Wettkämpfe sprach Dietwart Studentrat R. Rau über das neue Dietweien im Reichsverband für Leibesübungen.

Alte Kämpfer auf Rheinfahrt.

m. Rüdesheim, 13. Okt. Eine zweihundert Ehren-zeigentragende Partei aus dem Kreise Juidau in Sachsen besuchte auf ihrer Rheinfahrt auch Rüdesheim, wo ihnen Gauamtsleiter Hege im Namen des Gauleiters Sprenger ein herzliches Willkommen entbot. Für den Rheingau begrüßte Kreisleiter Krenner. Die sächsischen Gäste ließen durch Kreisleiter und Oberbürgermeister Dolt (Juidau) für den herzlichen Empfang und die freundliche Aufnahme danken.

Ausflug für die Winterarbeit im Rheingauer BDM.

(Rüdesheim, 13. Okt. Zu einer Arbeitstagung waren zum letzten Wochenende die BDM- und Jungmädelführerinnen des Unterzuges 288 in der Jugendherberge zusammen-gekommen, um von Bergauführerin Elise Ries die Richt-linien für die Winterarbeit entgegenzunehmen. Im Mittel-punkt der Schulung wird die Sozialarbeit stehen. Im Laufe der Tagung hielt Dr. Mahe einen mit Lichtbildern er-läuterten Vortrag über „Haftenpflege und Vererbung“ und Schulungsleiter Spor sprach über „Weltanschauung und Religion“. Für die Wintermonate findet allmonatlich für die Führerinnen eine Schulung statt.

— Riedrich, 12. Okt. Am Montag begann in Riedrich die allgemeine Weinlese. In der ganzen Riedricher Weinbergsgemarkung sind Winzer und Winzerinnen eifrig bei der Ernte beschäftigt. Die augendürstende trockene und nicht zu kalte Witterung ist für die Weinlese außerordentlich günstig. — Bei den dem Winzerverein am ersten Tage an-gelieferten Trauben konnten Mostgewichte von 85 bis 105 Grad nach Oechsle festgestellt werden. Es muß jedoch be-merkt werden, daß nicht einmal die besten Lagen am ersten Tage geerntet wurden. Große Nachfrage nach Trauben zeugt von der guten Qualität, die Riedrich in diesem Jahre wieder-erzielt.

(Ostlich, 13. Okt. Drei betagte Rheingauer haben am Dienstag dieser Woche das Zeitliche gesegnet: in Oelrich der 83jährige Josef Philipp Salge und die 79jährige Anna Maria Erck geb. Wehner, und in Hallsarten der 75jährige Anton Wilhelm. — Die Deutsche Stenographen-Gesellschaft, Orts-gruppe Oelrich-Ostlich, unternahm am vergangenen Sonntag einen Herbstausflug nach Bingen und der Burg Klopp.

m. Rüdesheim, 13. Okt. General a. D. von Einem mit Familie stattete der Stadt Rüdesheim wieder einen Besuch ab.

Rhein, Nahe und Mosel.

Ein Jahr lang im Walde verborgen.

— Aus der Eifel, 13. Okt. Ein junger Mann aus Rohr in der Eifel war vor etwa Jahresfrist wegen Vergehens gegen das Reichsjagdgesetz und die Bestimmungen des Straf-



gelehrbuches — Jagdtrenn — vom Gericht zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt worden. Der Aufforderung, die Strafe anzutreten, leistete er keine Folge, und als man ihn in Haft nehmen wollte, flüchtete er vor dem Zugriff der Polizei. Mit Unterstützung seiner Mutter, die ihn mit Lebensmitteln versorgte, konnte er sich ungefähr ein Jahr lang im Walde versteckt aufhalten. Schließlich erließ ihn doch sein Schicksal. Einem größeren Polizeiaufgebot gelang es, sein Versteck aufzudecken und ihn zu verhaften.

× Koblenz, 14. Okt. Auf der Moselstraße wurden bei Winningen zur Nachtzeit drei Wildschweine von einem Eisenbahnzuge erlegt und getötet.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimation beim Städt. Forschungsinstitut.)

Datum	13. Oktober 1937	14. Okt.
Zeitpunkt	7 Uhr	14 Uhr
Temperatur	7,1	7,1
Lufttemperatur	7,1	7,1
Lufttemperatur (1 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (2 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (3 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (4 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (5 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (6 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (7 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (8 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (9 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (10 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (11 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (12 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (13 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (14 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (15 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (16 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (17 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (18 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (19 m)	7,1	7,1
Lufttemperatur (20 m)	7,1	7,1

13. Okt. 1937: höchste Temperatur: 10,8

14. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,8

15. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

16. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

17. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

18. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

19. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

20. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

21. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

22. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

23. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

24. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

25. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

26. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

27. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

28. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

29. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

30. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

31. Okt. 1937: höchste Temperatur: 8,2

1. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

2. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

3. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

4. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

5. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

6. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

7. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

8. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

9. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

10. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

11. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

12. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

13. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

14. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

15. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

16. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

17. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

18. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

19. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

20. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

21. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

22. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

23. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

24. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

25. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

26. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

27. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

28. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

29. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

30. Nov. 1937: höchste Temperatur: 8,2

1. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

2. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

3. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

4. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

5. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

6. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

7. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

8. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

9. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

10. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

11. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

12. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

13. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

14. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

15. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

16. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

17. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

18. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

19. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

20. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

21. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

22. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

23. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

24. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

25. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

26. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

27. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

28. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

29. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

30. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

31. Dez. 1937: höchste Temperatur: 8,2

Ein Name - ein Begriff

„FÜR FÜSSE FUCHS“
Tausnustraße 38
Ruf 22369

Färberei Walkmühle
Chem. Reinigung

ist für **Fahrräder u. Nähmaschinen**
ZIMMERMANN & CO.
Reparaturen
Sämtl. Ersatzteile
Mauritiusstraße 1, Ruf 26175

Von Jeherl
L. Schwenck
Strümpfe - Damenwäsche - Strickwaren
Mühlgasse 11-13
seit 1875

Möbel-Einrichtungen
für jeden Geschmack
JHLE
Ecke Gold- und Münzgasse
Ehensanddarlehen

Telefon:
59446
23847
23848
23849
23850
BERTHOLD JACOB
Nachfolger Robert Ulrich
Hauptbüro: Tausnustr. 9
Möbeltransporte u. Möbellagerhaus

... sind die beliebten
August Engel-Zigarren
10 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Bürobedarf - Schreibmaschinen
Hansa Bürobedarf Dietz & Co.
Bahnhofstraße 15, Ruf 24992

und nicht vergessen ...
„Nassovia“ heißt die Wäscherei
Friedrichstr. 46/48, Ruf 2615/17, Luisenstr. 24

Buchhandlung Schwaedt
Arthur
Rheinstraße 43
Leihbücherei der Neuerscheinungen

85 Jahre
Linnenkohl-Kaffee

Seit über 50 Jahren
das Photo-Spezialgeschäft
CHR. TAUBER
Kirchgasse 20
Ruf 27717

Versteigerungssäle Jäger
Luisenstraße 9
Ruf 22448
Verwertung von antikem u. modernem Mobiliar
Gemälde, Perser Teppiche, Kunstgegenstände

BELEUCHTUNG - ELEKTRIZITÄT - GAS
ELEKTR. KÜHLSCHRANK
Unser
Spezialgebiet:
H. Heraeus & Co., Tausnustraße 9 - Tel. 28941

TAPETEN
GARDINEN
TEPPICHE
LINOLEUM
GEORG DIEZ
Friedrichstr. 51, Ecke Kirchgasse

Weiter sagen
Köhr-Hüte tragen!
Wiesbaden, Langgasse 3

FÜR RADIO UND MUSIK
ist **A. L. ERNST**
Das große Fachgeschäft für Radio und Musik
Reparaturen - Antennenbau
Tausnustr. 13 - Rheinstr. 14

Dauermöbeln in höchster
Vollendung
Grisier-Salons Köstner & Jacobi
Tausnustr. 4 - Wilhelmstr. 56 - Hotel Rose - Ruf 25959

Zuverlässige und schnelle Abwicklungen
Immobilien-Verkehrs-Ges.
Wilhelmstraße 9 (Alte Seite)
An- und Verkauf Ruf 26550 Wohnungsvermittlung

J. A. Reis
Wilhelmstraße 42 - Fernspr. 23732
Damentaschen
Koffer, Reiseartikel

TEPPICH-DAPPER
Fachwerkstätte für Reparaturen - Wäscherei
Eulanbehandlung
Mainzer Straße 74 • Fernruf 22291

Futterstoffe u. sämtliche Schneidereiartikel
vom Fachgeschäft **Karl Kopp Nachf.**
Inh. Wilh. Junginger, Mauritiusplatz 2

Orthopädische Schuhe mit allen Vorzügen ausge-
stattet, Senk- und Spreiz-
lose Einlagen finden Sie bei uns in größter Auswahl!
Dr. Diehl - Mercedes-Fußglock
Schuhhaus W. ERNST, Marktstraße 23

Staats-Lotterie
Lose in der Staat. Lotterie-Einnahme
E. Kern Adelheidsstraße 28
Ruf 24231 - Ecke Adolfsplatz

Berliner Illuſtrirten

Sport und Spiel.

Endlich auf deutschem Boden?

Hamburger Verhandlungen mit Max Schmeling.

Ben Hoord voraussichtlicher Gegner.

Max Schmeling hat seit einiger Zeit mit der Zeitung der Hanseaten-Halle in Hamburg Botschaften über einen Kampf geführt. Als Gegner ist der frühere britische Schwergewichtsmechter Ben Hoord in Aussicht genommen, der seine Zulassung gegeben hat, in Hamburg gegen Max Schmeling anzutreten. Die Zeitung der Hamburger Hanseaten-Halle veröffentlichte dazu die nachstehende Erklärung:

Auf Grund der vielen an uns ergangenen Anfragen geben wir nun bekannt, daß wir tatsächlich seit Wochen mit Max Schmeling in Verhandlungen stehen. Dank der Unterstützung aller Groß-Hamburger Spitzen aus Partei und Staat war es uns möglich, die Grundlagen für einen Kampftatbestand mit Max Schmeling in der Hanseaten-Halle zu sichern.

Die größere Schwierigkeit lag in der Wahl des Gegners, da selbstverständlich für Schmeling nur ein Spitzentöner aus der europäischen Sonderklasse in Frage kommt. Die im Ausland hierzu geführten Verhandlungen sind jetzt soweit vorgeschritten, daß wir, sobald das Reichswirtschaftsministerium die Denken für die Kampfbörse des Gegners freigegeben hat, hoffen dürfen, daß Hamburg aus dem Weltkriege mit Berlin um dieses größte europäische Boxereignis erfolgreich hervorgehen wird.

Die seit längerer Zeit schwebenden Verhandlungen, einen Kampf von Max Schmeling in Deutschland durchzu-

führen, haben nunmehr zu dem Ergebnis geführt, daß diese Pläne so gut wie gesichert sind. Es liegt in der Pflicht von Max Schmeling, vor seinem Weltmeisterkampschlaf gegen Joe Louis im Sommer des nächsten Jahres noch einmal in Deutschland und einmal in Amerika in den Ring zu gehen. Max Schmeling hat durch die Mäner von Braddock, der seinen New Yorker Kampfortertrag nicht innegehalten hat und sich nur einem Zulauferkampf mit dem deutschen Zweitmeister drückte, um in Chicago gegen Joe Louis anzutreten, notgedrungen eine längere Kampfpause auf sich nehmen müssen. Seit dem 19. Juni 1936, als Max Schmeling in New York den vielgerühmten „braunen Bomber“ Joe Louis zusammenstieß, ist der deutsche Zweitmeister nicht mehr im Ring gewesen. Wenn Schmeling nun erst im Juni 1938 nochmals gegen Louis antritt, dann liegt zwischen dieser Begegnung und dem ersten Kampf eine Zeit von zwei Jahren. Dieser Umstand dürfte für den Entschluß Schmeling's ausgleichend wirken.

Nach seinem Kampf in Deutschland, der voraussichtlich im Januar vor sich gehen wird, will Max Schmeling sofort die Überfahrt nach Amerika antreten. Es liegt in der Pflicht Schmeling's, im Anblich an einen zweiten Kampf in Amerika, dann noch eine Schaupunktschnee durch die Staaten zu unternehmen. Dieser Antritt soll die Überleitung zu der eigentlichen Spezialvorbereitung für den Weltmeisterkampschlaf bilden. Die Vorbereitungen sind sehr sorgfältig überdacht und bieten die Gewähr, daß Max Schmeling in bester Form seinen neuen Kampf um die Krone des Boxsports bestreiten wird.

Mit Florett, Degen und Säbel.

Deutsche Meisterschaft im Vereins-Mannschaftsfechten.

Für die deutschen Meisterschaften im Vereins-Mannschaftsfechten, die an den Tagen vom 28. bis 31. Oktober in Stuttgart veranaltet werden, ist die Beteiligung ausgezeichnet ausgefallen. Mit 13 Mannschaften ist die Meisterschaft im Säbelfechten am stärksten umkämpft; zum Degenkampf treten elf Mannschaften an — darunter ist die Wehrmacht vertreten. Auf Florett stehen sich neun Mannschaften gegenüber. Im erstmals ausgeschriebenen Frauenmeisterschaft melden acht Vereine. Bemerkenswert ist wieder die starke Beteiligung Süddeutschlands an den Titelfämpfen. Die Einteilung der

Vorrunden:

Florett: 1. Vorrunde: Wiesbadener F.R., T.B. Cannstatt, Frösching Rührberg; 2. Vorrunde: F.R. Germania Frankfurt a. M., Ficht-S.V. Hamburg, T.B. 62 Jella-Mehlis.

Degen: 1. Vorrunde: SS-Sportgem. München, D.F.R. Hamburg, Weichelt, Zwilling, T.B. Dresden; 2. Vorrunde: SS-Sportgem. Stuttgart, Germania Frankfurt, Wehrmacht Kriegsmarine, Weichelt, T.B. 3. Vorrunde: SS-Sportgem. Berlin, M.T.B. Saarbrücken, Wehrmacht Meer.

Säbel: 1. Vorrunde: SS-Sportgem. Berlin, T.B. 60 Frankfurt a. M., Ficht-S.V. Hamburg; 2. Vorrunde: D.F.R. Düsseldorf, SS-Sportgem. Nürnberg, Weichelt, T.B.; 3. Vorrunde: D.F.R. Hannover, T.B. Brigade 48 Marburg; 4. Vorrunde: Germania Frankfurt a. M., Mannheimer T.B. 46, T.B. 67 Leipzig.

Frauen (Florett): 1. Vorrunde: T.B. Eintracht Leipzig, Offenbacher F.R., Kliner F.R., T.B. Stuttgart; 2. Vorrunde: T.B. 71 München, T.B. Offenbach, Mannheimer T.B. 46, M.T.B. Magdeburg.

Das Rudersjahr 1938.

Wieder Hauptregatten in Mainz, Frankfurt und Mannheim.

Das Rudersjahr 1938 ist bereits im Terminale der für das Rudersjahr 1938 zusammengestellt. Es werden wieder sieben Hauptregatten stattfinden, und zwar in Berlin, Duisburg, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Mainz und Mannheim. Weiterhin wird Breslau am Freitag, 29. Juli, anläßlich des Deutschen Turn- und Sportfestes, eine rudersportliche Großveranstaltung erleben. Das deutsche Meisterschaftsruddern findet am 21. August in Heilbronn statt.

Einige der in den Terminale der aufgenommenen Termine sind noch nicht endgültig. So haben der Mittelrheinische und der Frankfurter Regatta-Verband noch zu beschließen, an welchen Orten ihre Veranstaltungen stattfinden sollen. Die Termine von Hannover, Karlsruhe, Stuttgart und Konstanz (Radolfzell) dürften auch noch Änderungen erfahren. Nachstehend die Terminliste:

Ma: 22. Brandenburg (Havel); 23. Düsseldorf (Stadtachter); 20. Berlin (Frühjahrs-Regatta); 25. Jena, Dresden (Frühjahrs-Regatta); Heilbronn, Württemberg.

Juni: 5./6. Trier, Breslau; 12. Offenbach a. M., Karlsruhe, Bernburg, Emden, Jena, Leipzig, Hengstey-See, Potsdam, Dresden-Adelheid; 19. Calbe, Deutsch-Krone, Frankfurt (Oder), Greifswald, Hanau, Mannheim; 26. Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Stuttgart, Mittelrhein-Regatta in Koblenz oder Wiesbaden.

Juli: 3. Effen oder Duisburg, Leipzig, Gießen, Königsberg, Ulster, München; 10. Duisburg oder Effen, Kassel, Hamburg, Magdeburg, Steinfurt, Neufels (Oder); 17. Mainz, Schwerin, Danzig; 24. Bad Cms, Frankische Verbands-Regatta (Ort noch unbekannt), Neustettin; 29. Breslau (Deutsches Turn- und Sportfest).

August: 7. Konstanz (Radolfzell); 14. noch frei; 21. Heilbronn (Deutsches Meisterschaftsruddern).

September: 11. Mailand (Europa-Meisterschaften).

Sport-Rundschau.

Kurzschwerer statt Olympia-Eisen.

Schon lange Zeit beschäftigt sich das Organisations-Komitee für die XII. Olympiade mit der Frage, wie man die Olympiastätte noch besonders ehren könne. Zunächst wollte man die Berliner Eishäuser als Vorbild nehmen und den Siegern kleine Eishäuserchen überreichen. Inzwischen hat man sich jedoch eines anderen besonnen. Nach dem Ergebnis einer Preisliste werden wahrscheinlich den siegreichen Männern Kurzschwerer, den siegreichen Frauen Spiegel in olympischem Stil übergeben werden. Die Schwerter sind 19 cm lang und werden von Tsumabito, dem 22. Meister aus der als Schwerter-Schmiede berühmt gewordenen Familie Molamune in Kamatata hergestellt.

Japanisch und Englisch werden die Hauptsprache bei der XII. Olympiade 1940 in Tokio bilden; daneben ist aber für den offiziellen Schriftverkehr mit dem I.O.A. auch Deutsch zugelassen.

Auch „Wahnschrei“ geht ins Gefühl.

„Stummvogel“ hat auch sein großer Rival „Wahnschrei“, von Hambornant-Winnits, seine Rennbahnbahn beendet. Der Hengst des Stalles Wühlers hat Hoppegarten bereits verlassen und wird in Zukunft im Gefühl Nötigen seines Besitzers als Dackelhengst wirken.

Der Frankfurter Rennverein besam jetzt zum 31. Oktober noch einen weiteren Renntag genehmigt. Eisen Rennen, darunter drei Jagdrennen, gelangen zur Ausschreibung.

Seinen 200. Sieg feierte der Trainer J. Frömmling bei den Mittwochnachmittags auf der Trabrennbahn Hamburg-Neuenburg mit „Dorette Gay“.

Todes R. Fietz lag sich bei einem Sturz in Dresden einen Kieferbruch und Rippenverletzungen zu, womit er für den Rest der Rennzeit außer Gefahr gesetzt sein dürfte.

Ausländischer Autobau mit deutschen Augen gesehen.

Eindrücke vom Pariser Salon 1937.

Außer Deutschland sind unter den sechs auf dem Pariser Autosalon vertretenen Nationen besonders die Franzosen und Italiener mit genügend Modellen zur Stelle, daß sie einen Einblick in die konstruktiven Gedankengänge einer ganzen Landesindustrie gestatten.

Die französische Produktion liefert unter sehr großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten: LKW und Kraftfahrzeuge in den letzten Jahren um 68 v. H. gestiegen. Die Verkaufspreise dagegen nur um 35 v. H. Dies erklärt die geringe konstruktive Aktivität, die ihren Ausdruck in nur drei grundlegenden neuen Typen findet. Das eine ist der zur Zeit billigste Wagen Frankreichs — wenn man von den Zweifelhafte als nicht vollwertigen Verkehrsfahrzeugen absieht. Renault bringt den Duvonier, einen 12-Str.-Vierzylinder auffallender Geräumigkeit, zum Preis von 18.500 Franken heraus. Er kann nicht als ausgesprochen neuzeitlich bezeichnet werden, ist aber den härtesten Modellen der gleichen Marke insofern voraus, als er endlich adäquat aufgebogene Vorderachse hat. Ausgesprochen neuzeitlich ist der zweite neue Wagen Frankreichs, ein leichter 12-Str.-Vierzylinder-Fronttriebler von Amilcar, der mit 19.000 Franken als preiswert zu bezeichnen ist, obwohl für den Franzosen dieser Frontantrieb weit mehr ist als für den Deutschen ein Betrag von 1000 RM, für die man bei uns die Wahl zwischen drei verschiedenen Wagenmodellen hat. Dieser Amilcar hat der dem Tramp-Junior von Adler nicht nur das Antriebsprinzip gemein, sondern auch noch manche andere Dinge. Als grundrührige und hochinteressante Neuerung weist er einen Rahmen aus Leichtmetall auf. Es handelt sich um ein Gittergitter, das nicht nur die tragenden Elemente eines sonst üblichen Rahmens ersetzt, sondern auch den Karosserieteil, die Sprünge, das Amaturenbrett und den Rahmen für die Windschutzscheibe mit den Türsäulen umfaßt. Als dritten neuen Frontantrieb kann man den Bojén bezeichnen, der durch den eigenartigen Rahmen-

Regel-Exhibitionen

DECK.

Die Übungsstunden der Deutschen Lebensstiftungs-Gesellschaft für Grund- und Leistungssport finden regelmäßig an jedem Freitag von 19.15 bis 20.45 Uhr im Städtischen Schwimmbad, Viktorplatz, statt. — Anschließend Mittwochabend für Behinderten ab 21 Uhr in der Gaststätte Scappini, Michaelsberg 10.

Fietz war erster Anwärter auf die Meisterschaft der Hindernisreiter.

Drei englische Radrennfahrer — Victor Mills, Paul William und Harry Hill — sind in Mailand eingetroffen, um auf der Mailänder Vigorelli-Rennbahn Weltrekordversuche zu unternehmen.

Einen tschechischen Fußball-Sieg mit 4:0 (2:0) Laren gab es am Mittwoch in Prag gegen die tschechische Nationalmannschaft. Die Tschechoslowakei benutzte dieses Laren als Trainingspiel für die bevorstehenden großen Kämpfe gegen England und Schottland.

DDVC-Nachweis über den Ausbaubau der Reichsautobahnen.

Der reichsfortschrittliche Ausbau des Reiches der deutschen Reichsautobahnen hat den DDVC, veranlaßt, einen eigenen Nachweis über deren Ausbaubau in Form einer Karte 1:4.000.000 zu veröffentlichen und liegt der Nachweis Nr. 1 vom 15. d. M. vor. Dieses im Dreifarbenbrud hergestellte Nachweisstück gibt einen anschaulichen Überblick über die gegenwärtig dem Verkehr übergebenen bzw. im Bau befindlichen Teilstrecken. Trotz des kleinen Maßstabs ist es gelungen, die Anschlußstellen der Reichsstraßen durch Eintragung der einschlägigen Reichsstraßennummern in übersichtlicher Weise darzustellen. Die DDVC-Nachweisstücke werden mit dem fortschreitenden Ausbau der Reichsautobahnen periodisch erscheinen.

Regeln

im Verein Wiesbadener Regler.

Bei den in Halberstadt ausgetragenen Deutschen Reglermeisterschaften 1937 haben sich die Wiesbadener Starter in der schweren Konkurrenz sehr gut geschlagen. Bei den Dreier-Klubmannschaften (je Mann 100 Kugeln) belegte Klub „Taurus“ den 8. Platz mit 1026 Holz (auf Altpapier). Sehr gut waren von der Klubmannschaft H. Geisel mit 562 und A. Keiser mit 552 Holz, während der Anfangsstarter K. Walter sich mit den Bahnen nicht gut abfinden und nur 512 Holz erzielte. Die beteiligten Mannschaften waren fast gleich stark, wodurch der Unterschied zwischen dem deutschen Meister und „Taurus“ nur 40 Holz betrug.

Am 1. Platz von Klub „Catena“ mit 1473 Holz auf Bohle kam auf den 11. Platz „Franta“ hatte den ersten Start, das schon schwerste Wurfbedeutete, er bezwang aber die schwere Bohlenbahn sehr schön, so daß die Unterschiede zwischen den einzelnen Startern sehr knapp ausfielen.

Anläßlich der Einweihungsfeierlichkeiten der neu erbauten Regelporhalle in Darmstadt starteten dort von den Wiesbadener Sportreglern verschiedene Mannschaften mit sehr guten Ergebnissen: Sechser-Mannschaften (je Mann 100 Kugeln). Hier legte Wiesbaden 3201 Holz vor; in der Stadtmannschaft zeigte große Form: Geisel (Taurus) 574 Holz, Debus (Catena) 559 Holz (Wehrmacht) 551, Walter (Taurus) 545 Holz. Zwei Starter kamen nicht in Fahrt, das Einzigergebnis wäre sonst bedeutend besser ausgefallen. Dreier-Mannschaften: Klub „Neuerhof“ startete mit Rittmann (505), A. Großmann (542) und H. Großmann 547 Holz; zusammen 1594 Holz waren die Ausbeute. Leider war die Mannschaft durch Unfall geschwächt.

Klub „Taurus“ war vertreten durch seine Meisterschaftsmannschaft mit A. Walter 523, H. Geisel 540 und A. Keiser 546, zusammen 1609 Holz. A. Walter wollte seine gute Form noch krönen und startete, nachdem er schon 200 Kugeln geworfen hatte, auf Bundesportabzeichen mit 200 Kugeln. Leider brachte ihm schlechter Regelschlag nicht das erhoffte Ergebnis. Bundesportabzeichen, denn 6 Holz fehlten am Ende; das Einzigergebnis war 1004 Holz. Trotzdem ein großer Erfolg. Walter ist Erfinder des bronzenen und silbernen Sportabzeichens.

SCALA

Nur noch heute u. morgen!
Der große Lacherfolg



4 ALBANOS

Die ganz großen Clowns
Die Welt-Neuheit am Variété
DOROCOFF
auf dem **Trautonium!**
Die letzte musikal. Erfindung
und 7 Attraktionen
8.15 Uhr Karten: -.50 bis 2.- RM.
Nicht versäumen!!

Capitol
an Kochbrunnen

Wir zeigen auch noch heute
und morgen den Peter
Ostermayr-Film der Ufa

Das Ichöne
Seelen in Strassen
mit Hansi Klotz
Otto Gebühr

Freitag 22¹⁵ Nachvorstellung
Samstag
Natascha - Moskauer Nächte
In der Wochenschau letztmalig:
Mussolini in Deutschland

la gelbfleischige
handverlesene
rheinl. Speisekartoffeln
zum Einkochen.
Sensitiv 3.15 RM. frei Haus.
Bestellungen nimmt entgegen
Hans Kubel,
Dohlemer Straße 85.

Viele sparsame Hausfrauen
kaufen bei Zimmermann

Bohnermads
und Beize „Sonnenschein“
ca. 1/4 Pfund . . . 25
ca. 1/2 Dose . . . 25

„Hansmarke“
Wachs u. Beize, gr. Dose 38

„Hochglanz“-Wachs
Große Dose
ca. 400 g m. Öffn. nur 28

Gelegenheitskauf:
„Loba-Blitz-fix“
Wachs und Beize . . . 28
Dose nur . . . 28

Von ganz besonderer Güte:
„Sonnenschein“, Wachs
und Beize Pfd.-Dose 50
1/2-Kilo-Dose 98

„Mühlos“ Pfd.-Dose 68
„Seifex“ Pfd.-Dose 75
„Loba-Zepp“ Pfd.-Dose 75

Gute Schuhcreme
aus edelst. Rohstoff
schwarz, braun,
farblos . . . nur 10

Zimmermann
nur Kirchgasse 29

Kurhaus Wiesbaden
Samstag, den 16. Oktober 1937
20 Uhr im großen Saale:

AUGUSTEUM ORCHESTER
ROM

Das italienische Staatsorchester (100 Musiker)
Leitung: **Bernardino Molinari**

Werke von Rossini, Tschaiowsky,
Respighi, Strawinsky und Verdi

Eintrittspreise: 3, 4, 5, 6, 7, 8 RM.

Sonntag, den 17. Oktober
nochmals die beliebten verbilligten

Juchst - Vondarfahrt

1. **Tennefahrt:** lösteln, Tenne (Aufenth.), Königstein
Abfahrt 14 Uhr Preis RM. 3.—
2. **Lahnfahrt:** Schloß Schaumburg, Diez, Limburg
Abfahrt 14 Uhr Preis RM. 4.50
3. **Rheinfahrt:** Bingen, Stromberg, Bacharach, Kaub
Abfahrt 14 Uhr Preis RM. 5.—
4. **Weiltalfahrt:** Rod, Weilmünster, Weilburg
Abfahrt 14 Uhr Preis RM. 4.—
5. **Taunusfahrt:** Schmitten, Königstein, Feldberg
Abfahrt 14.30 Uhr Preis RM. 4.—

sowie täglich: **Zur Weinlese nach Nierstein** mit Besichtigung der
Weinkellereien der Winzergenossenschaft. Abf. 14.30 Preis RM. 3.—

„Rheinland“ Autobus-Gesellschaft Wilhelmstr. 60
Fernr. 21184/85

Sie handeln richtig
wenn Sie Alexi-Kaffee trinken

Der steigende Umsatz
beweist seine Qualität

Kaffee-Rösterei **Alexi** Michelsberg 9

H. Maus
Messerschmiedemeister
schleift alles
Friedrichstraße 55

Freibau-Heilhofverkauf
Wiesbaden.
Freitag, den 15. Okt. 1937:
Von Nr. 1—100 b. 13—14 Uhr
„ 101—200 „ 14—15 „
„ 201—300 „ 15—16 „
Stadt. Schlachthofverwaltung,
Wiesbaden.

Eilt sehr!

Staats-Lotterie

**Wer ein Los hat,
der hat**
auch die Möglichkeit, bei der
am 20. Oktober beginnenden
Jubiläumslotterie
der Preuß.-Südd. Klassenlotterie
einen Treffer zu machen!
Fast jedes 2te Los gewinnt!
Spielt mit!
Auskunft bereitwilligst!
Gewinnpläne kostenlos!

Preis für jede Klasse:
1/8 - 1/4 1/2 - 1/1
3.- 6.- Lose 12.- 24.-

in der Staatl. Lotterie-Einnahme
E. Kern, Adelheidstr. 28
Tel. 24231 — Ecke Adolfsallee

Daphne
und der
Diplomat

Der außergewöhnlich
große Erfolgsfilm der

im
Film-Palast

Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr
RM. -.50, -.75, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—

Am 20. Oktober 1937, vormittags 9¹⁵ Uhr, wird
an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 3. Stad-
zimmer Nr. 61, das in Wiesbaden-Schierlein,
Kirchstraße 7, belagerte Wohnhaus mit Hofraum u. um-
säumungswiese zum Zwecke der Aufhebung der Ge-
meinschaft geteilt.

Eigentümer: Eheleute Fuhrerwalter Simon
August Wilhelm und Wilhelmine, geb. Gerhardt,
zu Wiesbaden-Schierlein.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Volksbildungsstätte
WIESBADEN

IN DER NS.-GEMEINSCHAFT
„KRAFT DURCH FREUDE“

Freitag, 15. Oktober, 20.30 Uhr, Aula am Boseplatz
Vortrag des isländ. Professors Gudmundur Kamban
**Die Entdeckung von Amerika durch
die Isländer und ihre Fahrten
nach Amerika (986—1013).**

Eintritt RM. 0.50. Kartenvorverkauf Luisenstraße 3.

Oktoberfest!

Bayernvereinigung „Bavaria“
in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Samstag, 16. Okt., 20.30 Uhr
in sämtlichen Räumen des
Paulinenschlößchen

Eintritt im Vorverkauf RM. -.60,
an der Abendkasse RM. -.80

4 Musikkapellen / **Tanz frei!**
Getränke nach Belieben

Karten bei den Ortswartungen der DAF, und der
Kartenvorverkaufsstelle, Luisenstraße 41 (Laden),
sowie an der Abendkasse

Residenz-Theater

Die beiden großen Erfolge:

● **Die Primanerin**
Freitag, den 15. Oktober, 20 Uhr und
Sonntag, den 17. Oktober, 20 Uhr
Pressstimmen: Wiesbadener Tagblatt . . . Es wurde ganz
toll gelacht, das vollbesetzte Haus war in Dauerfreude.

● **Parkstraße 13**
Samstag, den 16. Oktober, 20 Uhr und
Sonntag, den 17. Oktober, 15.30 Uhr - (Vorstellung zu
kleinen Preisen)

Montag, den 18. Oktober, 20 Uhr
Einziger Chopin-Abend Winter 1937/38
Raoul von Koczalski
Sonate h-moll / 4 Nocturnes / 24 Préludes op. 28
Preise: RM. 1.— bis 3.—

Film-Palast

Freitag, den 15. Okt.
nachm. 2 Uhr

Samstag, 16. Okt.
nachm. 2 Uhr

Sonntag, 17. Okt.
vorm. 11 Uhr

Mit
unserer Jugend
ins Märchenland!

**Fröhliches
Kunterbunt
im Tonfilm**

Das
lustige Kasperl
zum ersten Male
im Tonfilm

Programmfolge:

Die gestohlenen Hühner
Kasperl kauft der Oma ein
Haus
Eine tolle Fuchsjagd
Sindbad der Seeräuber
(Farbtonfilm)

Ali Baba
(Farbtonfilm)

Kinderräuber
und die
neueste Wochenschau

Eintrittspreise für Kinder:
25, 40 und 50 Pfg.
Erwachsene die üblichen
Preise

Karten sind im Vorverkauf
nachmittags an der Kasse
zu haben

FILM-PALAST
Schwalbacher Straße 8

Emil Hees

Nur zwei Eplöffel

Dem jeden Tag genossen
bedeuten erfrischende Hö-
derung der Gesundheit.

„Bienenhonig“, Marke Hees
ohne Glas 500 g Inhalt

Bienenhonig, hellgelb . . . 1.25
hell, kräftig . . . 1.40
„extra“, dunkel,
kräftig und aromatisch
(250 g - 75) . . . 1.50

Bienenstachelhonig, gold-
gelb . . . 1.60

Klassik - Bienenhonig, bel-
Eigenart, kräftiges Aroma 1.65

Zeichenhonig in Gelbton aus
der Lüneburger Heide. Hochge-
achtete Ware. Wohlwiegend blut-
bildend. Enthält das natürliche
Konjunktionsmittel der Biene

Gegen Erkältung
Deutscher Weinbrand „Dankmarke
Hees“ 1/2, 3/4, 2.90, 3.40, 3.90,
4.40 o. 6.1

Kochsalz 3.75, Privat 8.50
Rum — Arrak

Große Burgstr. 16
Ferner 39331

Immer preiswert bei Hees.

Wenn
zum Friseur
dann zu Delle
Michelsberg 6

von nur Spezial-Kräften
Dauerwellen — Wasserwellen — Fönwellen
Haarfarben — Blondieren — Ondulation
Schönheitspflege — Maniküre
Auch Herren - Friseur - Salon

FISCHE
stets frisch und
preiswert in

Frickel's Fischhalle

Grabenstr. 16, Tel. 28361/2
Moritzstr. 28, Tel. 27590
Wörthstr. 24, Tel. 27591

